

15.07.2019 - 07:01 Uhr

EB NOW 2019: Es gilt Ernst - der Kampf leere Stellen zu füllen ist in vollem Gange - auf der ganzen Welt!

Ich freue mich Ihnen die neusten Ergebnisse der jährlichen EB Now Studie zum globalen Arbeitgeberumfeld zu präsentieren.

Die Unternehmensberatung Universum hat anfangs Jahr im neusten Employer Branding Bericht, EB NOW 2019, über 1600 Human Resources Professionals aus KMUs, Grossunternehmen sowie multinationalen Grosskonzernen in 45 Ländern befragt. Die Umfrage hat unter anderem ergeben, dass Firmen - gross wie klein - sich immernoch schwer tun die richtigen Talente zu finden. 59% der Befragten teilten Universum zudem mit, dass sie beim Gedanken an das zukünftige Rekrutierungs-Umfeld nicht zuversichtlich sind, sie erwarten sogar, dass es bald noch schlimmer wird.

MANGEL AN TALENTEN ERSCHÜTTERT DAS REKRUTIERUNGS- UMFELD

Das Arbeitgebermarketing oder auch Employer Branding ist langsam aber sicher für erfolgreiche Unternehmen und jene die es bleiben wollen, nicht mehr optional. Das liegt vor allem daran, dass der Mangel an guten Arbeitskräften zu extrem hoher Konkurrenz führt, aber es spielen auch noch weitere Faktoren eine Rolle. Gemäss dem PwC CEO Survey 2019 geben 55% der CEOs an, dass der Fachkräftemangel womöglich zu weniger Innovation innerhalb der Unternehmung führt und 44% geben an, dass sie deswegen konkrete Wachstumsziele nicht erreichen werden. Gleichzeitig erwarten 80% der global attraktivsten Arbeitgeber*, dass sich die Lage im Rekrutierungs- Umfeld in den nächsten 12 Monaten noch verschlimmern wird.

STARTUPS STEHLEN DIE BESTEN TALENTE, SO ZUMINDEST DIE BEFÜRCHTUNG

Was den Ernst der Lage weiterhin beschreibt, ist, dass sogar bekannte und begehrte Firmen Mühe haben erfolgreich zu rekrutieren. Zum bestehenden Mangel an Talenten kommt noch hinzu, dass diese sich gegen Startups behaupten müssen. Besonders Millennials (welche schon sehr bald die dominierende Kraft im Arbeitsmarkt sind) bevorzugen die Startupkultur am Arbeitsplatz. 55% der befragten multinationalen Grossunternehmen gaben an, besorgt zu sein aufgrund der beliebten Startups nicht die besten Talente für sich gewinnen zu können, weit über ein Drittel (38%) sind sogar sehr besorgt. Weiterhin sind durchgeplante und rigide Karriereleitern nicht nur zunehmend schwieriger anzubieten aber auch weniger attraktiv für Arbeitnehmer, denn besonders Millennials tendieren zum Job-Hopping (1 aus 5 Millennials hat innerhalb des letzten Jahres den Job gewechselt). Umso wichtiger daher, dass sich Arbeitgeber entsprechend attraktiv positionieren.

SINNHAFTIGKEIT AM ARBEITSPLATZ HOCH IM KURS

Als relevanter Faktor bei der Positionierung ist, dass sich ein Arbeitgeber als Unternehmen mit einer gewissen Sinnhaftigkeit zu kommunizieren weiss. Besonders die jüngeren Professionals streben klar danach durch ihre Arbeit einem guten Zweck dienen zu können oder Teil von etwas Grösserem zu sein - ein Arbeitgeber muss sie dort abholen können.

WOHIN ALSO MIT DEM EMPLOYER BRANDING?

Firmen, ob KMU oder multinationaler Grosskonzern, stehen mit dem Rücken zur Wand. Der Kampf um Talente ist in vollem Gange, es müssen und werden Massnahmen ergriffen. 80% der befragten multinationalen Grossunternehmen haben Employer Branding als eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens angegeben. Dies macht durchaus Sinn, denn eine LinkedIn Studie zu Employer Branding hat ergeben, dass vor allem jüngere Arbeitnehmer (unter 40) dazu tendieren Entscheidungen zu ihrer nächsten Arbeitsstelle auch von der Arbeitgebermarke abhängig zu machen.

Zudem liegt ein weiterer Schwerpunkt auf Diversität am Arbeitsplatz. Dabei geht es nicht nur darum dem sozialen Druck von aussen und der öffentlichen Meinung nachzugeben. Die Tatsache, dass es einen direkten Link zwischen Diversität des Personals und der Profitabilität einer Firma gibt, wird immer mehr anerkannt und daher auch implementiert. 85% der Befragten gaben an, dass Diversität in der Rekrutierung eine sehr hohe Priorität der Organisation ist.

Nicht zuletzt spielt auch Technologie eine immer bedeutendere Rolle in der Rekrutierung, denn es werden auch technologische Mittel eingesetzt um möglichst an die richtigen Arbeitskräfte zu gelangen. 69% der multinationalen Grossunternehmen sind gegenüber der Verwendung von AI und Automation im Rekrutierungsmarketing positiv eingestellt, bei Grossunternehmen (10'000+ Mitarbeiter) sind es 48% und bei mittelgrossen Unternehmen sind es 44%. Die potentiellen Risiken bezüglich Datenschutz und -regulationen stellen für die Unternehmen dabei nach wie vor eine Gradwanderung dar.

Nicht als ganz so markanten Hoffnungsträger sind dabei Chatbots zu nennen. Nur 19% der Befragten benutzen innerhalb der Organisation Chatbots, 60% davon erwarten allerdings weitere Investitionen in diesem Bereich. Dies ein Zeichen dafür, dass es sich für jene die es wagen Chatbots zu benutzen auch lohnt.

Noch weitere und vertiefte Daten, Trends und Themen finden Sie im kompletten EB NOW 2019 Bericht zum Download [HIER](#). Möchten Sie gerne Daten zu Schweizer Professionals melden Sie sich bei melanie.outman@universumglobal.com

Über Universum

Universum, Teil der StepStone-Gruppe, ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Employer Branding. Mit über 30

Jahren wertvoller Erfahrung im Bereich Employer Branding haben wir uns weltweit in 60 Märkten etabliert und sind mit Standorten in 20 Ländern präsent. Unsere Befragungen von Studierenden und Professionals bieten Personalverantwortlichen einzigartige Informationen, was zukünftige Talente bei Unternehmen suchen. Auf unsere datengesteuerten und aussagekräftigen Ergebnisse vertrauen 1.700 Kunden, darunter viele Fortune-500-Unternehmen, sowie globale Medienpartner, die unsere jährlichen Rankings und Trendberichte veröffentlichen.

*WMAE - World's Most Attractive Employers, jährliches Universum Ranking zu den global attraktivsten Arbeitgebern.

Melanie Outman
COUNTRY COORDINATOR SWITZERLAND - AUSTRIA
UNIVERSUM - ACCESS THE NEW WORLD OF TALENT
Niederdorfstrasse 88 | 8001 Zürich | Switzerland
M: +41 79 103 67 77
melanie.outman@universumglobal.com | www.universumglobal.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100065159/100830225> abgerufen werden.